

Vorläufiger Jahresbericht für 2011 vom Stand September des Landesverbandes Brandenburg im Deutschen Bibliotheksverband e.V.

Im noch laufenden Jahr konzentrierte sich der nicht voll besetzte Landesvorstand u.a. auf Gespräche mit Parlamentariern der Regierungsfractionen und der parteilosen Ministerin des MWFK zu einem Bibliotheksgesetz, welcher als Entwurf vom Landesvorstand ausgearbeitet wurde, und die Grundlage der Diskussionen bildet. Allerdings konnte bislang niemand für dieses Ziel gewonnen werden, so dass weder auf der inhaltlichen noch formalen Ebene Fortschritte erzielt werden konnten.

Auf der 23. Sitzung des Landtagsausschusses für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 2. November werden wir ev. nochmals die Gelegenheit im Zusammenhang mit der Lage der öffentlichen Bibliotheken in Brandenburg bekommen, dieses Thema parteiübergreifend zu erörtern.¹

Auf einem Kulturforum der Rosa-Luxemburg-Stiftung am 12. Mai im sog. Theater am Rand unter dem Motto "Provinz versus Provinzialität" wurde unter dem Aspekt der kulturellen Substanz im ländlichen Raum durch einen Vortrag des Vorstandsvorsitzenden ebenfalls das Thema Bibliotheksgesetz in den Mittelpunkt gerückt und kritisch für die Entwicklung und Qualitätssicherung bibliothekarischer Dienstleistungen im ländlichen Raum reflektiert.

Neben der Auseinandersetzung um ein Bibliotheksgesetz lag der zweite Schwerpunkt auf der Erarbeitung des Bibliotheksentwicklungsplanes für Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken im Land Brandenburg in zwei Arbeitsgruppen, da dieser Bibliotheksentwicklungsplan bis Ende des Jahres fertiggestellt sein soll. Mehrere Zusammenkünfte mit je fünf bis zehn Vertretern der jeweiligen Sparte wurden - dankenswerterweise u.a. in der dbv-Geschäftsstelle - organisiert, so dass eine fristgerechte Fertigstellung gewährleistet ist. Dieser Plan wird ebenfalls über die Homepage des Landesverbandes öffentlich zugänglich gemacht.

Für weitere Veranstaltungen und Initiativen zeichnet sich der Landesvorstand mit verantwortlich und sei im Folgenden in loser Folge dokumentiert: so z.B. ein verbandsübergreifendes Treffen der Berliner und Brandenburger Vertreter im dbv, BIB, VdB und Landesfachstellen am 14. Januar in Berlin stattfand. Ein zweites zur Vorbereitung des regionalen Bibliothekstages Berlin/Brandenburg im Herbst 2012 an der TH Wildau (FH) findet am 30. September in der Berliner dbv-Geschäftsstelle statt.

Im Zuge des Fahrrad-Events „cycling for libraries“ mit knapp 100 Bibliothekaren auf den 650 Km von Kopenhagen zum 100. Bibliothekartag nach Berlin bereitete der Landesverband einen inhaltlichen und kulinarischen Empfang auf dem letzten Etappenziel vor Berlin für den 4. und 5. Juni vor. In Fürtenberg an der Havel wurden den ankommenden KollegInnen nicht nur die kleine Bibliothek des Ortes gezeigt, sondern im Stadtpark einige Statements zu den regionalen Besonderheiten geboten, so z.B. zu dem Thema Ehrenamt und Bibliothekenverbund von drei kleineren Bibliotheken. Am darauffolgenden Tag begleiteten Brandenburger KollegInnen die Gäste von Australien bis Übersee durch unser Bundesland auf der letzten Etappe die 120 Km bis nach Berlin. Dafür angefertigte Dokumente wie Flyer, Reden und Fotos befinden sich auf der Homepage des Landesverbandes.

¹ In diesem Zusammenhang muss aber auch darauf hingewiesen werden, dass für die Hochschulbibliotheken mit dem §68 des Brandenburgischen Hochschulgesetzes Regelungen getroffen sind, somit Konsequenzen eines allgemeingültigen Bibliotheksgesetzes für den WB-Bereich dieses Bundeslandes, folgt man der gängigen Rechtsauffassung wonach Lex specialis derogat legi generali, nicht zu erwarten wären.

Das im letzten Jahr begonnene Projekt "Zukunftskonzepte" mit 21 Teilnehmern aus den Öffentlichen Bibliotheken unter Leitung von Herrn Motzko, und mit anteiliger Finanzierung durch die Kommunen und über das Land durch vom Landesverband (und mit Unterstützung der Landesfachstelle) eingeworbener Mittel, fand am 24. Mai mit der Präsentation einiger Ergebnisse und der Übergabe der Bibliotheksentwicklungskonzepte durch die Teilnehmer an ihre jeweiligen Vorgesetzten und Entscheider auf kommunaler Ebene seinen feierlichen Abschluss. Auch auf der diesjährigen Mitgliederversammlung des Landesverbandes wird es darüber einen Praxisbericht geben.

Am 30. Juni wurde die Rahmenvereinbarung für eine Kooperation zwischen dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg und dem Deutschen Bibliotheksverband e.V. Landesverband Brandenburg (dbv) im Beisein der zuständigen Ministerin erneuert. Die aktuelle und auf der Homepage des Landesverbandes hinterlegte Fassung stellt eine Überarbeitung der 1. Fassung vom 01.12.2002 dar. Im Kern zielt die Vereinbarung darauf, Schulen und öffentliche Bibliotheken strategische Partner werden zu lassen. Für ortsbezogene und regionale Vereinbarungen ist ein Muster hinterlegt.

Es hat in diesem Jahr einige kritische Auseinandersetzungen zu möglichen Schliessungen von Bibliotheken bzw. zur Reduzierung von Bibliothekspersonal gegeben. Beispielgebend sei hier die kritische Auseinandersetzung mit der Kulturentwicklungsplanung für Frankfurt/Oder genannt, welche für die Stadt- und Regionalbibliothek einen Stellenabbau um 25% vorsieht. In einem offenen Brief an den Oberbürgermeister bezog der Landesverband Stellung, was möglicherweise mit dazu führte, dass diese Einsparungen für die dortige Bibliothek weniger drastisch ausfallen.

Eine ganze andere Kooperation bahnte sich am 15. März an, als die dbv-Mitglieder des LV Brandenburg die Möglichkeit nach ersten Kontakten wahrnahmen, dass Hasso-Plattner-Institut in Potsdam bzw. genauer die School of Design Thinking mit Frau Dr. Claudia Nicolai als General Program Manager und Lecturer kennenzulernen. Ähnlich einem bereits durchgeführten bibliotheksnahen Projekt namens „between the pages“ oder zu deutsch „Buchempfehlungen“ (Dauer 6 Wochen) vereinbarten wir als Landesvorstand mit der HPI School of Design Thinking ein gemeinsames Bibliotheksprojekt. Ziel des Workshop als kick-off einer sog. Design Challenge für Brandenburger Bibliotheken am 23. September wird es sein, mit den Mitarbeitern gemeinsam eine Projektidee, wenn möglich nahe an den neuen Medien, entstehen zu lassen, derer sich eine Studentengruppe der D-School des HPI für sechs Wochen ab Ende des Jahres annehmen wird.

Durch den im letzten Jahr durchgeführten Parlamentarischen Abend kommt der Landesverband in den Genuß, von Frau Behm als Brandenburger MdB zu einer zweitägigen politischen Tagesfahrt durch Berlin eingeladen zu werden. Diese auch als Bildungsurlaub anerkannte Bundespresseamtsfahrt findet am 14./15. November für 50 Brandenburger KollegInnen statt. Im Programm sind bislang Informationsgespräche im Auswärtigen Amt, im Bundesministerium für Arbeit und Soziales, im Bildungszentrum des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR und im Bundesrat, sowie der Besuch der Bibliothek des Bundestages. Ebenfalls im November wird die Mitgliederversammlung des Landesverbandes in Brandenburg an der Havel durchgeführt werden, welche u.a. zum Ziel hat, nach dem Ablauf der regulären Legislatur von drei Jahren einen neuen Vorstand inkl. einer/-m Vorsitzenden, für diese Dauer aus dem Bereich der Öffentlichen Bibliotheken kommend, zu wählen. Dem neuen Vorstand wird es obliegen, bereits vorhandene Ziele (Bibliotheksgesetz, -preis) weiter zu verfolgen bzw. die Agenda um neue Initiativen zu bereichern.

Frank Seeliger (Vorstandsvorsitzender des LV Brandenburg)
Wildau, den 14.9.2011